

Heute vor 30 Jahren

Gefälschte Kommunalwahl
– Kontrolle und Proteste

30 Jahre
Friedliche Revolution



Polizeieinsatz auf dem Leipziger Markt am 7. Mai 1989.

Vortrag und Gespräch
7. Mai 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Aus Anlass des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution lädt das Bürgerkomitee Leipzig e.V. zu einer Gesprächsreihe mit Zeitzeugen ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten. Die mit ihr wiedererrungenen Werte – Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – sind heute für ein gemeinsames Zusammenleben in Europa grundlegend und unveräußerlich.

1989

7. Mai

2019

Der nächste Termin der Gesprächsreihe ist am 7. Mai 2019: An jenem Tag vor 30 Jahren fand die von der SED mit großem agitatorischem Aufwand vorbereitete Kommunalwahl statt. Den reibungslosen Ablauf dieser Scheinwahl versuchte die Staatssicherheit mit der Aktion „Symbol“ abzusichern.

Auf Flugblättern hatten Leipziger Bürgerrechtler alle Nichtwähler aufgerufen, ihre Wahlberechtigungsscheine demonstrativ in einer Urne auf dem Markt zu sammeln. Volkspolizei und Stasi verhafteten am Wahltag 76 Personen und verhörten sie bis in die Morgenstunden.

Verschiedene Oppositionsgruppen organisierten, wie in vielen anderen Städten, auch in Leipzig eine Kontrolle der Stimmenauszählung. Im Abgleich mit den veröffentlichten Ergebnissen gelang es erstmals, den von der SED organisierten Wahlbetrug nachzuweisen – in der Stadt Leipzig hatten „nur“ 90,16 Prozent statt der offiziell verkündeten 96,86 Prozent für den Wahlvorschlag der SED-dominierten „Nationalen Front“ gestimmt. Alle Einsprüche gegen das Wahlergebnis und Strafanzeigen liefen ins Leere. Auch für viele bis dahin systemloyale Bürger brach die Illusion vom „Rechtsstaat DDR“ zusammen.

Neben einem **Vortrag** zu den Ereignissen und deren Hintergründen wird auch **zeitgenössisches Filmmaterial** gezeigt. Im Anschluss kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen, aber auch dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Der nächste Termin der Reihe ist der 4. Juni 2019 um 19.00 Uhr.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker